

# Vortrag

**Landmarken auf der Georg Schwarz Strasse und Umgebung?**

## Landmarken

**Könnten Hinweise zur kulturellen, gewerblichen und Einwohnergeschichte der Georg-Schwarz-Strasse/Umgebung sein. Diese könnten in verschiedensten medialen Formen in der Straße entstehen. Z.B. durch großformatige Graffiti an Häuserfronten oder durch Tafeln an denen über die Geschichte des einst vom Leben erfüllten Stadtteils berichtet bzw. aufgeklärt wird. Dazu ist es wichtig zu wissen das Lindenau einst ein Stadtteil mit großem kulturellen „background“ war.**

## Lindenau

**Vor rund 1000 Jahren gegründet bildete Lindenau noch im 20sten Jahrhundert eine feste Größe im kulturellen Bereich der Stadt Leipzig. Neben zahlreichen Kinos, Theatern und anderem freizeithilflich versorgenden Etablissements hat Lindenau eine eng verbundene Geschichte zum Widerstand gegen das national-sozialistische Regime. Zu nennen wäre da nur kurz der Widerstandskämpfer Georg Schwarz der seinen Namen seit 1945 der ehemaligen Albert Leo Schlageter Strasse leiht. Heute ist der Stadtteil für viele nur noch ein „graues Tuch“ im sprichwörtlichen Sinne. Leerstand, Tristesse und viele soziale Brennpunkte charakterisieren das Stadtgebiet heute.**

## **Zielsetzung:**

- das einst durch kultureller Vielfalt belebte Stadtteil wieder „bunter“ und lebenswerter zu gestalten.**
- gemeinsam mit jugendlichen und Bewohnern aus der Umgebung Lindenau /Plagwitz sowie internationalen Teilnehmer/innen Landmarken zu installieren, gestalten etc.**
- einen Austausch stattfinden zu lassen bei denen jugendliche und die Bewohner mehr über ihr eigenes Stadtviertel lernen und in diesem Zusammenhang auch daraus resultieren.**
- ausserdem eine generationsübergreifende Plattform zu bilden über die sich Menschen aus dem „Viertel“ und dem europäischem Ausland austauschen und von einander lernen können.**

## **Wie könnte das aussehen?**

**Wir von Kunzstoffe möchten das unser Stadtviertel wieder an seine einst so kulturelle Vergangenheit erinnert und anknüpft.**

**Es wäre unter umständen ein leichtes zu sagen/machen wir gründen einen verein und bewegen etwas in dieser Richtung. Dies ist aber nicht ganz der Grundgedanke der uns antreibt. Denn was oft vergessen wird ist: der Stadtteil lebt durch seine Bewohner und an diesem punkt möchten wir beginnen. Aus der Geschichte wissen wir das wenn sich Kultur in jeglicher form in einem gebiet angesiedelt hat, hatte es auch immer eine Verdrängung der „alt Eingesessenen“ zu folge. Dies ist im Zusammenhang mit der Attraktivität und dem daraus resultierendem Mietspiegel zu sehen. Aber möchten wir statt zu verdrängen, integrieren wie z.b. Durch akquirieren von Interessenten auf der Strasse, durch das Internet, durch aufsuchen von Jugendclubs, in zusammen arbeit mit anderen Vereinen, durch aufsuchen von Suchthilfe Organisationen (denn das ist ein großes Problem in unserem viertel). Wir möchten mit all diesen Menschen ein gemeinsames Projekt gestalten bei dem ob Jugendliche , Alkoholranke, „betagtere“ Generation, Kreative, wer auch immer,**

**zusammen arbeiten um gemeinsam Landmarken zu setzen. Dies könnte der erste schritt in ein bunteres Lindenau sein.**





